

## **BGer 5A 539/2008 vom 2. Oktober 2008**

Bundesgericht, 2008-10-02, DE

Quelle: [https://mcp.opencaselaw.ch/entscheid/bger\\_5A\\_539\\_2008](https://mcp.opencaselaw.ch/entscheid/bger_5A_539_2008)

FR: TF 5A 539/2008 du 2 octobre 2008

IT: TF 5A 539/2008 del 2 ottobre 2008

### **Regeste**

Widerspruchsklage, Kostenvorschuss | Schuldbetreibungs- und Konkursrecht

### **Volltext**

Bundesgericht II. zivilrechtliche Abteilung 02.10.2008 5A 539/2008 (5A\_539/2008)

Tribunal fédéral IIe Cour de droit civil 02.10.2008 5A 539/2008 (5A\_539/2008) Tribunale

federale II Corte di diritto civile 02.10.2008 5A 539/2008 (5A\_539/2008)

Widerspruchsklage, Kostenvorschuss | Schuldbetreibungs- und Konkursrecht

Bundesgericht Tribunal fédéral Tribunale federale Tribunal federal {T 0/2}

5A\_539/2008/bnm Urteil vom 2. Oktober 2008 II. zivilrechtliche Abteilung Besetzung

Bundesrichter Raselli, Präsident, Gerichtsschreiber Füllemann. Parteien X. \_\_\_\_\_

GmbH, , Beschwerdeführerin, gegen Kanton Schaffhausen und Stadt A. \_\_\_\_\_,

Beschwerdegegner. Gegenstand Widerspruchsklage, Kostenvorschuss. Beschwerde nach

Art. 72ff. BGG gegen den Entscheid vom 18. Juli 2008 des Obergerichts des Kantons

Schaffhausen. Nach Einsicht in die Beschwerde nach Art. 72ff. BGG gegen den Entscheid

vom 18. Juli 2008 des Obergerichts des Kantons Schaffhausen, in Erwägung, dass die

Beschwerdeführerin mit Nachfristansetzung gemäss Art. 62 Abs. 3 BGG vom 8. September

2008 unter Androhung des Nichteintretens bei Säumnis aufgefordert worden ist, den (ihr

mit Verfügung vom 20. August 2008 auferlegten, jedoch nicht eingegangenen)

Kostenvorschuss von Fr. 1'000.-- innerhalb einer nicht erstreckbaren Nachfrist von 10

Tagen seit der am 10. September 2008 erfolgten Zustellung dem Bundesgericht in bar zu

zahlen oder zu Gunsten der Bundesgerichtskasse (Postkonto 10-674-3) entweder an einem

Schalter der Schweizerischen Post zu übergeben oder (bei Erteilung eines Zahlungsauftrags

an die Post oder an eine Bank) einem in der Schweiz befindlichen Post- bzw. Bankkonto

der Beschwerde führenden Partei oder ihres Vertreters zu belasten ( Art. 48 Abs. 4 BGG )

und ausserdem (bei Erteilung eines Zahlungsauftrags) der Bundesgerichtskasse innerhalb

von 10 Tagen seit Ablauf der nicht erstreckbaren Nachfrist eine Bestätigung der Postfinance

bzw. der Bank einzureichen, wonach der Vorschussbetrag fristgerecht dem Post- bzw.

Bankkonto belastet worden ist, dass die Beschwerdeführerin den Kostenvorschuss auch

innerhalb der Nachfrist weder bei der Bundesgerichtskasse in bar geleistet noch zu deren

Gunsten an einem Postschalter übergeben und auch nicht den (für den Fall eines

Zahlungsauftrags) ihr obliegenden Nachweis der rechtzeitigen Vorschussleistung durch

Belastungsbestätigung erbracht hat, weshalb androhungsgemäss gestützt auf Art. 62 Abs. 3

BGG im Verfahren nach Art. 108 Abs. 1 lit. a BGG auf die Beschwerde nicht einzutreten ist

und die Beschwerdeführerin kostenpflichtig wird ( Art. 66 Abs. 1 BGG ), dass in

Anbetracht der Unzulässigkeit der Beschwerde das bundesgerichtliche Verfahren

ungeachtet der (beim Obergericht angefochtenen) Konkursöffnung über die

Beschwerdeführerin nicht in Anwendung von Art. 207 SchKG sistiert wird, erkennt der

Präsident: 1. Auf die Beschwerde wird nicht eingetreten. 2. Die Gerichtskosten von Fr. 500.-- werden der Beschwerdeführerin auferlegt. 3. Dieses Urteil wird den Parteien und dem Obergericht des Kantons Schaffhausen schriftlich mitgeteilt. Lausanne, 2. Oktober 2008 Im Namen der II. zivilrechtlichen Abteilung des Schweizerischen Bundesgerichts Der Präsident: Der Gerichtsschreiber: Raselli Füllemann

Export aus OpenCaseLaw (CC0). Verbindlich ist allein der vom erlassenden Gericht veröffentlichte Originaltext. Quellen-URL siehe oben.